

upper portion of face, mesonotum and scutellum; almost absent on mesonotum; these surfaces in consequence, shining.

Similar to *coarctata* in structure, but head broader, in comparison with width, the face in consequence broader with less appreciable interfacial convexity; only one strong facial bristle each side, scutellum more convex, less triangular, more rounded apically; second vein of wings more parallel with, and more abruptly curving into, costa; cross veins at most very weakly clouded.

Length, the apparent teneral condition of the type, judging from the shrunken abdomen, precludes giving any length, but in general development it is similar to *coarctata*.

Type. — Female; Tainan, Formosa (H. Sauter), "II, 1909", [Deut. Ent. Inst. Coll.].

Paratype. — 1 ♂; topotypical. This specimen is much underdeveloped, without contrasting coloring.

Neue Pyrgotiden aus dem Deutschen Entomologischen Institut.

Von Willi Hennig,

Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem.

(Mit 1 Textfigur.)

Vor kurzem gab ich in dieser Zeitschrift (Arb. morphol. taxonom. Ent., Berlin-Dahlem, **3**, 243—256, 1936) eine Darstellung meiner Ansichten über die verwandtschaftlichen und tiergeographischen Verhältnisse der Pyrgotiden und beschrieb gleichzeitig einige neue Arten aus dem Materiale des Deutschen Entomologischen Institutes. Seither sind diesem einige weitere Pyrgotiden zugegangen, so daß ich im folgenden einige kleine Ergänzungen zu meiner genannten Arbeit geben kann.

1. *Prodalmanina variabilis* Bezzi. Nach 3 Exemplaren des Deutschen Entomologischen Institutes aus Sydney (leg. Lüddeemann) besitzt diese noch nicht lange und bisher wohl nur nach den Typen bekannte Art einige Börstchen auf der Oberseite des Basalabschnittes von $r_4 + 5$. Sie ist also in der Tabelle Hendels (Enc. Ent., B II, Dipt., **8**, 141, 1934) falsch eingeordnet. Man wird beim Bestimmungsversuch nach Hendels Tabelle auf die Gattung *Trichempodia* Malloch geführt!

2. In meiner oben genannten Arbeit sind (p. 248, Nr. 3 und 4) die beiden Arten *variegata* Hendel und *passerina* Hendel versehentlich als zu *Tephritocampylocera* gehörig angeführt. Sie gehören zu *Tephritopyrgota*!

3. *Tephritocampylocera abessinica* nova spec.

Körperfarbe lehmgelb, an der Basis der oc und der vt je ein undeutliches braunes Fleckchen. Auch das Hinterhaupt mit etwas branner

Zeichnung. Fühler gelb, 3. Glied etwas rötlich. Prälabrum schwarzbraun, ebenso die Gesichtsnähte etwas gebräunt. Palpen an der Außenseite etwas gebräunt. Thoraxrücken mit braunem Längsmittelstreifen, der hinten in der Mitte zwischen Quernaht und Scutellum abbricht. Außerdem sind 2 seitliche braune Streifen vorhanden, die vom Hinterrand des Mesonotum bis kurz hinter die Humeralcalli ziehen und an der Quernaht schmal unterbrochen sind. Diese Thoraxzeichnung entspricht offenbar sehr genau derjenigen von *irrorata* Malloch. Metanotum („Mediotergit“) schwarz. Alle Pleuralplatteln mit unregelmäßigen Bräunungen, im übrigen gelb. Beine gelb, Tibien vor der Spitze und Femora vor Basis und Spitze sehr undeutlich gebräunt. Die Metatarsen sind nicht besonders kurz, diejenigen der Hinterbeine $\frac{2}{5}$ mal so lang wie die Hintertibia.

Nach Hendel (1934) sind bisher 2 Arten der Gattung *Tephritocampylocera* bekannt: *carbonaria* Hendel und *irrorata* Malloch. Die neue Art *abessinica* ähnelt sehr der zuletzt genannten (Malloch, Ann. Mag. Nat. Hist., (10) **3**, 253, 1929, Kenya Colony, Northern Frontier District, Juba River) und es ist sehr wohl möglich, daß sie sich später als Subspecies dieser Art herausstellen könnte, doch lassen mir die vorhandenen Unterschiede eine Identifizierung beider Arten selbst bei Voraussetzung einer gewissen individuellen Variabilität in Verbindung mit dem verschiedenen Fundort etwas gewagt erscheinen. Der Hintermetatarsus ist nach Malloch bei *irrorata* weniger als $\frac{1}{4}$ mal so lang wie die Hintertibia, bei *abessinica* ist er dagegen mehr als $\frac{1}{3}$ (nämlich $\frac{2}{5}$) mal so lang wie diese. Wenn Mallochs Abbildung darin einwandfrei ist (l. c. Fig. 2), dann ist das 2. Fühlerglied von *irrorata* ein wenig länger als

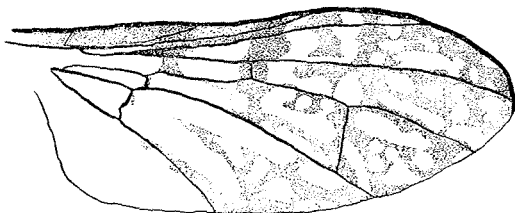


Fig. 1. *Tephritocampylocera abessinica* nov. spec.
Flügel.

das 3., bei *abessinica* ist es dagegen eher kürzer. Auch die Flügelzeichnung zeigt trotz oberflächlicher Ähnlichkeit doch so beträchtliche Unterschiede, wie sie individuelle Variabilität sonst nicht hervorzubringen pflegt (vergl.

Fig. 1 bei Malloch l. c. mit der Fig. 1 der vorliegenden Arbeit).

Typus: Abessinien, Dire Doua, 1 ♂, Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem.

Die bisher bekannten Arten der Gattung *Tephritocampylocera* unterscheiden sich demnach wie folgt:

- 1 (2) Femora und Abdomen glänzend pechschwarz *carbonaria* Hendel
- 2 (1) Anders gefärbt

3 (4) Metatarsus der Hinterbeine weniger als $\frac{1}{4}$ mal so lang wie die zugehörige Tibia. 2. M_{1+2} -Zelle mit nur einem, unregelmäßig gestaltetem hyalinen Flecken, Zelle R_5 distal der ta mit einem einzigen großen von m bis r_{4+5} reichenden hyalinen Flecken, dessen distale Begrenzung in der Verlängerung von tp liegt (siehe Figur bei Malloch 1929) *irrorata* (Malloch)

4 (3) Metatarsus der Hinterbeine mehr als $\frac{1}{3}$ mal so lang wie die zugehörige Tibia. Flügelzeichnung wie in Fig. 1 *abessinica* nova spec.

4. *Neopyrgota appendiculata* Hennig. Von dieser aus Brasilien (Sao Paulo) beschriebenen Art besitzt das Deutsche Entomologische Institut noch 2 Exemplare aus Argentinien (Mendoza). Die Gattung *Neopyrgota* Hendel ist sehr nahe mit *Sphecomyiella* Hendel verwandt.

5. *Leptopyrgota minuta* nova spec.

Die Art stimmt mit Hendels Gattungsbeschreibung genau überein (außerdem liegt mir *L. sahlbergiana* Frey zum Vergleich vor), doch sind das 2. und 3. Fühlerglied am Oberrande nur etwa gleichlang. Körperfärbung einfarbig gelb, die Beine etwas heller als der übrige Körper. Gesicht oberhalb des gänzlich zurückgezogenen Prälabrum (dessen oberem Rande anliegend) mit einem unpaaren braunen Fleckchen. Die bei *L. amplipennis* Hend. vorhandenen braunen Backenflecke fehlen vollständig. Thorax ganz ohne braune Zeichnung. Flügel vollständig hyalin, nur der Endabschnitt der wie bei *L. amplipennis* gebogenen r_{2+3} (siehe Hendel 1913, Fig. 11) schwach gelblich gesäumt. Flügelänge 6 mm.

Typus: Argentinien (Mendoza), 1 ♀ 19. XII. 04. Coll. Lichtwardt, Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem.

Die nunmehr bekannten 3 Arten der Gattung *Leptopyrgota* Hendel lassen sich wie folgt unterscheiden:

1 (2) Thoraxrücken mit dunkelbrauner Zeichnung. 2. Fühlerglied am Oberrande merklich länger als das 3. Flügel mit ausgeprägtem braunen Apikalfleck an der Mündung von r_{2+3} (Flügelänge 12 mm)

amplipennis Hendel

2 (1) Thorax einfarbig gelb. 2. Fühlerglied am Oberrande gemessen nur etwa so lang wie oder etwas kürzer als das 3. Glied. Flügel ohne deutlichen Apikalfleck.

3 (4) 3. Fühlerglied 4 mal so lang wie breit. Große Art (Flügelänge 12 mm) *sahlbergiana* Frey

4 (3) 3. Fühlerglied nur etwa 2 mal so lang wie breit. Kleine Art (Flügelänge 6 mm) *minuta* nova spec.

6. *Campylocera pleuralis* Hendel. Bisher nur von der Goldküste bekannt. Im Deutschen Entomologischen Institut 1 ♀ von Kamerun (Joko, A. Heyne, Berlin).